



HOTELPORTRAIT

Ganzheitlich wohlfühlen im Schlossgut Oberambach

Oberambach, Juni 2012. Man nehme einen kleinen, versteckten Abzweig von der Landstraße zwischen Münsing und Seeshaupt auf der östlichen Uferseite des Starnberger Sees. Fahre durch ein Wäldchen, anschließend noch eine kleine Rechtskurve und hat dann einen der schönsten Plätze des bayerischen Voralpenlandes vor Augen: Das Schlossgut Oberambach. Und am besten sucht man sich für diesen Besuch einen sonnigen Tag aus. Denn dann kommt das, was sich dem Besucher hier rund 40 Kilometer südlich von München an voralpenländischer Kulisse präsentiert, einer kleinen Offenbarung nahe – egal zu welcher Jahreszeit.

Das weiße Schlossgut im Stil einer Seidlvilla mit Walmdach, sonnengelben Akzenten an der Fassade und grünen Fensterläden thront auf einer Anhöhe oberhalb des Starnberger Sees, umgeben von nichts als Wiesen, Wäldern und einem baumbestandenen Schlosspark mit verstreuten, kleinen Sitzecken. Am Horizont das Bergpanorama mit Zugspitze, davor glitzert der Starnberger See, betupft mit einzelnen weißen Segelschiffen – an sonnigen Tagen von Frühling bis Spätherbst zu genießen auf der Südterrasse oder aus einer der Schwebeliegen im Garten des Guts.

Erstmalig Erwähnung findet das Schlossgut Oberambach 1476, damals im Eigentum des Klosters von Schäftlarn. Zum Herrensitz ausgebaut wurde das Gut um das Jahr 1870 unter dem Freiherrn von Lobkowitz und seiner Frau. Im Besitz von Baron von Kleydorff entwickelt sich das Schlossgut zum Treffpunkt von Künstlern, Literaten und Freidenkern. Auch der Blaue Reiter soll sich auf dem Gut getroffen haben. Heute ist das Schlossgut Oberambach im Besitz der Familie Schwabe und ein BIO-Hotel mit ganzheitlichem und ökologischem Anspruch.

Schwabe ist ein Bio-Pionier

„Ich bin kein Hotelier, sondern Quereinsteiger“, betont der Hotelchef Andreas Schwabe. Das stimmt allerdings nur, was die Hotellerie- und Gastronomie-Branche betrifft. Eine enge Verbindung zu Bio und Naturheilkunde hatte er schon lange bevor er das Schlossgut Oberambach aufbaute. Er ist ein Spross der Familie Schwabe von der Deutschen Homöopathie Union, einem der führenden Hersteller von homöopathischen Arzneimitteln. Auch Schwabe, der in einem anthroposophischen Elternhaus



aufgewachsen ist, schlug zunächst den Weg seines Vaters und Großvaters ein und machte eine Ausbildung zum Heilpraktiker. Doch dann begeisterte er sich in den beginnenden 80ern für die erwachende Bio-Szene.

Schwabe eröffnete in München mit der Kornkammer einen der ersten Naturkostläden der Stadt, zwei Filialen folgten und ein weiteres Geschäft in Berlin mit einem vegetarischen Restaurant. Nach zehn Jahren Naturkostfachhandel verkaufte er alles, weil es ihn wieder zu seinen Wurzeln zurück und hinaus aufs Land zog. Der Plan war, zusammen mit Freunden und anderen Heilpraktikern ein Seminar- und Therapiezentrum am Starnberger See zu eröffnen. Was noch fehlte, war ein geeigneter Ort dafür.

Ein Ort mit guter Energie

Und so kam Andreas Schwabe an einem dieser schönen, sonnigen Tage im Sommer 1991 zu Fuß den Weg hinauf, auf dem man vom See direkt zum Schlossgut gelangt. Er war gerade beim Baden gewesen und hatte keine große Erwartungen an das Gut, das man ihm zum Kauf angeboten hatte. Aber es kam alles ganz anders: Das Gebäude mit seiner besonderen Ausstrahlung und viel Natur außen herum gefiel ihm auf Anhieb. Für Schwabe ist Oberambach aber mehr als nur ein schöner Ort. Er empfindet es als einen Kraftort, an dem es eine aufbauende und stärkende Energie gibt: „Als ich das erste Mal da war, habe ich gleich gespürt, dass da etwas ist“, so der Hotelier.

Nach der langwierigen Suche nach dem passenden Platz für das geplante Zentrum ging plötzlich alles ganz schnell und er entschied sich innerhalb von nur zehn Tagen für das Schlossgut. Mit dem Neubeginn war auch ein Abschied verbunden. Andreas Schwabe verkaufte für die Finanzierung seines Traumes seine Anteile am väterlichen Unternehmen und schlug damit konsequent einen anderen Weg ein, auf dem er aber immer in Verbindung mit seiner Herkunft und seiner ganzheitlichen Philosophie blieb.

Ein ganzheitliches Konzept

Schon bevor sich Andreas Schwabe mit Oberambach dem damals noch jungen Verein der BIO-Hotels anschloss, der nur bio-zertifizierte Mitglieder aufnimmt, ließ er in der Schlossgut-Küche fast nur Bio-Lebensmittel verarbeiten – heute sind es 100 Prozent, mit einem vegetarischen Schwerpunkt, denn Schwabe lebt selbst seit 1978 vegetarisch, bietet seinen Gästen aber auch regionale Spezialitäten wie Renke aus dem Starnberger See oder Wild an. Aber Bio allein reicht dem Hotelier nicht: „Ein Bio-Hotel ist ein ganzheitliches Konzept“, so Andreas Schwabe. So ließ er die erste Anlage in der Region bauen,



die Regenwasser für die Toiletten und Gartenbewässerung des Guts nutzt. Mit einer Hackschnitzelheizung und einem Blockheizkraftwerk sorgt er für die hauseigene Erzeugung von Strom und Wärme. Die Zimmer sind mit Holzböden ausgelegt und mit Vollholzmöbeln eingerichtet. Um die Regeneration seiner Gäste zu unterstützen, wird Andreas Schwabe in Kürze die Elektromogreduzierung der Zimmer abgeschlossen haben. Und statt eines gechlorten Swimmingpools gibt es für die Sommermonate einen Naturbadeteich.

Diesen ganzheitlichen Weg musste Schwabe dann doch alleine gehen; die Idee, das Seminar- und Therapiezentrum gemeinsam mit anderen zu realisieren, hatte sich zerschlagen. Und so bauten Andreas Schwabe und seine Frau Sabine zu zweit das auf, was heute das Schlossgut Oberambach ausmacht. Insgesamt acht Jahre dauerte es, bis das Haus liebevoll und baubiologisch korrekt renoviert und 1999 offiziell eröffnet wurde. Heute hat das Schlossgut 40 Zimmer. Zehn davon im ehemaligen Schlossgut mit Vollholz-Stilmöbeln, darunter auch zwei Suiten, sechs Zimmer im benachbarten Gästehaus und 24 Zimmer im Neubau, für das der ehemalige Heustadel des Guts umgebaut wurde.

Wohnen wie im Schloss

Jedes Zimmer ist anders gestaltet. Gerne bringen Sabine und Andreas Schwabe Lampen, Teppiche oder Bilder von Reisen für eine individuelle Dekoration mit. Wer Purismus und modernen, alpenländischen Schick sucht, wird das in Oberambach nicht finden. Die Einrichtung wird einem Schlossgut gerecht, mit freundlichen Farben in Pastell- und Terracotta-Tönen, Blumendekor, verspielten Elementen und auffallend großen Bädern. Liebevolle Details wie frische Blumen, feine Bio-Schokolade und -Äpfel zur Begrüßung sowie eine apricot schimmernde Kristalllampe heißen die Gäste willkommen.

Die ersten zehn Jahre des Schlossgut Oberambach sind geprägt von rauschenden Festen und Firmenveranstaltungen. Schnell spricht sich der besondere Ort am Starnberger See herum, der Businessgästen einen Abstand vom Berufsalltag ermöglicht. Und der mit seinem idyllisch-romantischen Schlosspark genau den richtigen Rahmen für Hochzeiten, Geburtstage und Taufen bietet. Heute gibt es nur noch wenige große Bankettveranstaltungen; Familie Schwabe spricht verstärkt Urlauber an, die für ein verlängertes Wochenende, ein oder auch zwei Wochen im schönen Fünfseenland Kraft tanken wollen. Für die Gäste, die es gerne aktiv mögen, bietet das Hotel das ganze Jahr über Tagesausflüge in die Region. Wanderwege und Nordic-Walking-Strecken beginnen direkt hinter dem Schlossgut und für Fahrradtouren stehen Trekking- und E-Bikes zur Verfügung. Wer seinen Ausflug auch kulinarisch



genießen möchte, kann eine Gourmetwanderung machen, die das Hotel in Kooperation mit anderen Restaurants anbietet, oder sich einen Picknick-Korb für die Fahrradtour von der Hotelküche packen lassen. Ein besonderer, ganzjähriger kultureller Höhepunkt ist das Buchheim Museum, direkt am See, das sich auch als Station bei einer Schiffsrundfahrt auf dem Starnberger anbietet.

Wer die Kraft lieber in der Ruhe sucht, macht einfach nur einen kleinen Spaziergang zum See: Handtuch über die Schulter werfen, in die Badeschlappen schlüpfen und die Baumallee hinunter zum See nehmen, die Andreas Schwabe damals hinaufgekommen ist, als er sein Oberambach das erste Mal sah. Ein kleines Seegrundstück gehört zum Schlossgut und ist exklusiv den Übernachtungsgästen des Schlossguts vorbehalten. Unten am See stellt sich dann wieder dieser Effekt ein: Man möchte die Welt umarmen bei diesem Blick über den See mit seiner Bergkulisse – besonders auch zu empfehlen zur blauen Abendstunde, wenn die Sonne hinter dem gegenüberliegenden Ufer versunken ist.

Ganzheitliche Wellness im neuen Vitalzentrum

Wenn hingegen im bayerischen Winter die Tage kurz und kalt sind, können die Gäste nach einem Spaziergang am See, dem Besuch im Buchheim Museum oder einem Stadtbummel im nahe gelegenen München im neuen Vitalzentrum mit angeschlossener Naturheilpraxis auftanken. Hier bietet Familie Schwabe in Zusammenarbeit mit ausgebildeten Fachleuten ganzheitliche Anwendungen, naturkosmetische Behandlungen und Therapien aus der Naturheilkunde sowie der biologischen Medizintechnologie an. „Mit dem Vitalzentrum kehre ich zu meinen Wurzeln zurück“, erklärt Andreas Schwabe. Aus diesen Wurzeln ist auch bereits eine nächste Generation für Oberambach gewachsen. Die Schwabe Söhne Maximilian und Jonathan machen gerade ihre Ausbildungen im Naturwarenhandel und in der Hotellerie und werden gemeinsam das Hotel von den Eltern übernehmen.

Für weitere Informationen und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

Sylvia Raabe, Jasna Mai – Presse-Service Schlossgut Oberambach

raabengrün – nachhaltig kommunizieren

t: 089 / 99 01 60 7 – 11 oder – 16

f: 089 / 99 01 60 7 – 13

e: s.raabe@raabengruen.de / j.mai@raabengruen.de

www.schlossgut.de